



Gemeinde NACHRICHTEN

WEYREGG AM ATTERSEE



Ausgabe 01/2014

Bürgermeisterbrief zur Gemeinderatssitzung vom 06. Februar 2014



Liebe Weyreggerinnen, liebe Weyregger, liebe Jugend, sehr geehrte Zweitwohnungsbesitzer!

Der Gemeinderat begann mit der Gemeinderatssitzung am 6. Februar seine politische Arbeit im neuen Jahr 2014. Wie bei allen Gemeinderatssitzungen begann ich die Tagesordnung mit einem kurzen Bericht über aktuelle Ereignisse:

Verkabelungsarbeiten am Dr.-Gleißner-Weg

Von der Trafostation Buchschacher beim Haus Gaigg wird die Hochspannungsleitung nach Alexenau durch ein 30KV Erdkabel ersetzt. Dieses Erdkabel wird im Dr.-Gleißner-Weg verlegt. Diese Gelegenheit will die Gemeinde nutzen, um den restlichen Weg (vom Hanönsstadl bis zum Haus Kolzer) zu sanieren und zu verbreitern. Die Verhandlungen mit der Baufirma Spindler wurden bereits aufgenommen.

Bundesforstbad

Nach einigen Gesprächen mit Betriebsleiter DI Gruber und Herrn Liftinger von den Bundesforsten haben nun die Vertreter der Bundesforst einen Vorschlag

über die weitere Verwendung und einer Generalsanierung des Bundesforstgeländes präsentiert. Nach einer ersten Vorstellung hat der Gemeinderat durchwegs positiv reagiert. Es soll das Projekt konkretisiert und optimiert werden

Landwirtschaftliche Fachschule

Wie bereits berichtet, ist das Hotelprojekt mit den Projektbetreibern beendet worden. Ich bin intensiv auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolgeprojekt. Eine Möglichkeit wäre ein JUFA-Gästehaus. In Grünau ist Ende Dezember das erste JUFA Gästehaus Oberösterreichs eröffnet worden. Ich möchte in diese Diskussion jedoch noch nicht zu viel Optimismus einfließen lassen. Es wird in den nächsten Wochen noch einige entscheidende Gespräche mit den Projektleitern der JUFA-Gästehäuser geben. Nach diesen Terminen wird man sicher über ein mögliches Projekt genauer berichten können.

Projekt „Wohnen im Obstgarten“

Der erste Schritt zur Realisierung dieser Wohnanlage wird die Verbindungsstraße zwischen der Schulstraße und dem Wählamt sein. Anschließend wird als erster Bauabschnitt die Tiefgarage und zwei Häusern errichtet. Die GSG will nach Möglichkeit in einem Bauabschnitt alle vier geplanten Häuser errichten. Dazu braucht sie jedoch die Zustimmung der Landesregierung. Der Baubeginn ist mit Mai 2014 geplant. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich 15 bis 18 Monate dauern. Genauere Angaben zu den angebotenen Wohnungen wird es in den nächsten Wochen geben.

Naturparkprogramm 2014

Druckfrisch sind die neuen Programmhefte 2014, die vom jungen Naturpark Attersee-Traunsee herausgegeben wurden. Die ersten Programmhefte bekamen die Damen und Herren

des Gemeinderates. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme am Gemeindeamt auf.

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Bevor ich zur Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung komme, möchte ich einen wichtigen Punkt ansprechen. Ich verabsäume kaum eine Gelegenheit, auf die „Familienfreundliche Gemeinde Weyregg“ hinzuweisen. Aufgrund großer Bemühungen der Gemeinde, des Kindergartens und vieler Einzelpersonen bekamen wir vom Land OÖ das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ überreicht. Umso unverständlicher ist nun für mich die Tatsache, dass viele junge Mütter mich immer wieder ansprechen, dass sie große Ängste um ihre Kinder im Straßenverkehr haben. So klagen sie über unglaubliche Autoraser, die jegliche Geschwindigkeitsbeschränkung ignorieren. Es ist wirklich schade, dass man heutzutage anscheinend nur mit Geboten und Verboten einen Teil unserer Gesellschaft leiten kann. Ich appelliere daher nochmals an alle Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst unseren Kindern gegenüber zu sein und den Fuß vom Gas zu nehmen. Das verliehene Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ ist zu wenig. Wir müssen alle diesen verantwortungsbewussten Slogan auch leben!

Genehmigung des Voranschlages für das Finanzjahr 2014 einschließlich mittelfristiger Finanzplan 2015-2017

Eine gute Gemeinderatssitzung

beginnt mit einem ausgeglichenen Budget“. Mit diesen Worten leitete ich die erste Gemeinderatssitzung im Jahr 2014 ein.

Es war ein denkwürdiger Augenblick, nach Jahren des Abgangs wieder einmal ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Ob wir dieses Ziel auch erreichen werden, wird sich am Ende des Jahres beweisen. Es wird viel an uns liegen und wir werden fest daran arbeiten, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Wesentliche Ursachen für das ausgeglichene Budget 2014 sind vor allem ausgabenseitig zu finden. So sind 2014 keine Abfertigungszahlungen zu leisten (diese beeinflussten wesentlich das Ergebnis 2013). Weiteres wirkt sich die Effizienzsteigerung im Reinigungsbereich sehr positiv aus. Andererseits wirken sich einnahmeseitig Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und der Rückersatz bei den Krankenanstaltenbeiträgen positiv aus. Positiv beeinflusst wird auch die Situation durch das aktuelle Zinsniveau. Der Gesamtschuldenstand wird durch das geplante Projekt Bauhofüberdachung und den Investitionen bei der Wasserversorgung um € 13.100,00 steigen. Die Rücklagen werden bis zum Ende des Finanzjahres auf € 122.100,00 sinken, weil für den Kanalbau und die notwendige Kanalsanierung Rücklagenmittel in beträchtlicher Höhe benötigt werden. Die Abgänge bei den einzelnen Vorhaben im Investitionshaushalt können aus heutiger Sicht durch die Gewährung von BZ-Mittel abgedeckt werden. Der Voranschlag für das Finanzjahr 2014 wurde im Ordentlichen Haushalt mit Einnahmen von € 2.880.100,00 und Ausgaben von € 2.880.100,00 und somit ausgeglichen beschlossen. Der Außerordentliche Haushalt

wurde mit Einnahmen von € 836.700,00 und Ausgaben von € 868.400,00, somit mit einem Abgang von € 31.700,00 genehmigt.

Gewährung von Subventionen an Vereine und Institutionen

Für Subventionen an Vereine und sonstige freiwillige Leistungen wurde im Budget 2014 ein Betrag von € 33.600,00 vorgesehen.

Ebenfalls genehmigt wurde der Voranschlag der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Weyregg am Attersee&CO KG“ für das Jahr 2014 mit einem Betrag von € 41.200,00.

Gastschulbeiträge

Für das Schuljahr 2013/2014 übernimmt die Gemeinde Weyregg das Schulgeld für die Schüler/innen der NMS der Franziskanerinnen und der HLWB mit einem Betrag von € 973,00 pro Schüler/in.

Interessentenbeiträge für Wildbachbaumaßnahmen

Für die Baufelder Rohrleitenrutschung wurde ein Betrag von € 18.000,00, für Baumaßnahmen am Weyreggerbach ein Betrag von € 4.125,00 und für Sicherungsmaßnahmen bei der Seeleiten ein Betrag von € 5.000,00 vom Gemeinderat genehmigt.

Hochwasserschäden Bruckbachquellen

Weiteres genehmigte der Gemeinderat den vorliegenden Förderantrag für die Behebung der Hochwasserschäden vom Juli 2013. Die Kosten der Neuverlegung der Ableitung von den Bruchbachquellen betragen € 40.000,00. Aus Bundesmitteln wird dazu ein Betrag von € 8.000,00 als Förderung geleistet.

Zu- u. Umbau beim FF-Haus Bach

Aufgrund der ungeeigneten und nicht normgerechten Raumsituation soll zur Anpassung an den Stand der Technik ein Zu- u. Umbau beim Feuerwehrhaus Bach durchgeführt werden. Im Sinne des Kostendämpfungserlasses wird die Gemeinde Weyregg ein Ansuchen um Genehmigung des Raumprogrammes bei der IKD einbringen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Essenstransport Steinbach- Weyregg

Aus personellen Gründen ist Promente Weyregg nicht mehr in der Lage den Transport durchzuführen. Das Taxiunternehmen Rudolf Gebetsroither aus Steinbach wird daher vorläufig bis zum Ende des laufenden Schuljahres den Essenstransport zwischen Steinbach und Weyregg übernehmen.

Seepromenade zwischen Bundesforstbad und Landerioith

Die Gemeinde Weyregg unterstützt die geplante Sanierung und Verbreiterung des Gehweges entlang des Campingplatzes der DSG Linz bis max. € 4.500,00

unter der Bedingung, dass der Gemeinde Weyregg unentgeltlich die Dienstbarkeit der Errichtung und des Betriebes einer Straßenbeleuchtung eingeräumt wird.

Ausbau der Straßenbeleuchtung

Die vom Straßenausschuss vorgeschlagenen Baumaßnahmen wurden genehmigt:

- Seepromenade-3 Lichtpunkte
 - Schutzwegbeleuchtung Sparmarkt und Eder
 - Schaffnerweg-2 Lichtpunkte
- Es wird ein BZ-Antrag bei der IKD eingebracht, um die Finanzierung sicherzustellen.

Einstellung der Umwidmungsverfahren Hotelprojekt „Landwirtschaftliche Fachschule“ und „Bundesforstbad“

Die Einstellungen der Flächenwidmungsplanänderungen und der Änderungen des örtlichen Entwicklungskonzeptes betreffend der Grundstücke beim Areal der ehem. Landwirtschaftsschule unter Einbeziehung des Golfparkplatzes wurde einstimmig genehmigt. Ebenso wurde das Umwidmungsverfahren für das Öbf-Gelände eingestellt.

Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.30 (Marina Bramosen) u. Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.4; Festsetzung der weiteren Vorgangsweise

Der Gemeinderat genehmigte die weitere Vorgangsweise wie folgt:

Das Projekt wurde von Ing. Schönleitner so adaptiert, dass die vorgebrachten Bedenken des Naturschutzes und der Raumordnung berücksichtigt wurden. Diese Planüberarbeitung wurde der Naturschutzabteilung bei der BH Vöcklabruck zur Vorbegutachtung vorgelegt. Weiters stellte der Straßenausschuss für die Sondernutzung der Straße wichtige Forderungen auf. Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich für dieses Projekt ausgesprochen. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollen die offenen Punkte geklärt werden.

Ich hoffe, ich konnte mit diesem vorliegenden Bürgermeisterbrief Ihnen das Wichtigste aus der letzten Gemeinderatssitzung übermitteln. Ich wünsche Ihnen noch schöne Wintertage.



Ihr Bürgermeister Klaus Gerzer

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 27. März 2014 statt

Terminavisio:

Einsichtnahme in die Bodenschätzungsergebnisse
Wann: 23. bis 24. April 2014
Wo: Gemeindeamt Sitzungssaal
Nähere Infos folgen!



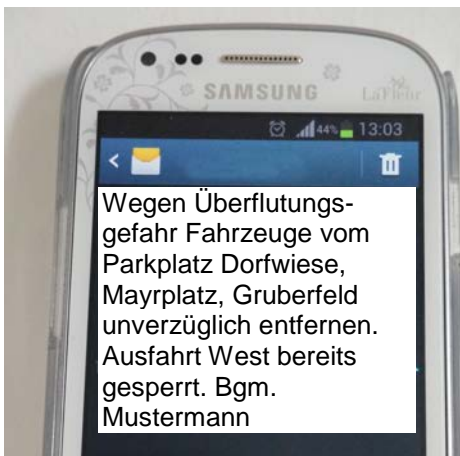
Das Zivilschutz-SMS

Schnelle und kostenlose Information im Ernstfall bietet das Zivilschutz-SMS. Anmelden ist ganz leicht:

1. Auf die Webseite www.zivilschutz-ooe.at gehen
2. Links das Zivilschutz-SMS anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden
4. Registrierung auch am Gemeindeamt möglich

Die Gemeinde kann:

1. Zielgerichtete Infos bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen verschicken
2. SMS gleichzeitig an alle Bürger senden (1000/SMS pro Sekunde)
3. Die gemeldeten Gemeindeglieder nach Regionen, Ortschaften oder auch Straßenzügen gruppieren
4. Die SMS-Teilnehmer auch nach Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte oder Einsatzorganisationen einteilen



Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solches SMS sein.

Vorteile:

1. SMS können gezielt an die festgelegten Regionen oder Gruppen versendet werden
2. Informationen, Hinweise und Verhaltensvorschläge werden rasch übermittelt
3. Kursierende Falschmeldungen können schnell korrigiert werden

TIPP

Das SMS ist jederzeit lesbar. Sie können es unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten!

